

Sommerfreuden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sommerfreunden



Das schöne Bieler Strandbad

Ins Wasser tauchen

Gibt es an heissen Tagen einen schönern Augenblick als den Augenblick des Bades? Ein Schritt vom warmen, glitzernden Sand ins Wasser, und du fühlst dich wie neugeboren. Du teilst die Flut mit weitem Armgriff. Sie widersteht und weicht doch leicht und fügsam. Ueber dir der blaue Himmel, rings die farbessatten Uferhöhen mit Wäldern, Wiesen, Kornfeldern, weissen Strassen und rotscheckigen Dörfern, unter dir die blaue Spiegeltiefe. Ist es nicht ein Glück, hinauszuschwimmen in die Weite eines Sees, sich vom raschen Wellengang eines Flusses tragen zu lassen? Und täglich kann dies Glück den langen Sommer hindurch neu erfahren werden. Wie es den Körper erfrischt, die Seele heiter stimmt und die Glieder stählt, wirst du nach jedem frischen Bade spüren. Wir brauchen diese Rückkehr zur Natur. Keine Generation hat einen einfachern Weg gefunden aus der Unnatur. Wohl ist es ein Zeichen, dass Schönheit und Jugend uns verloren gegangen, dass Heiterkeit und süsnes Nichtstun uns abhanden gekommen war, wenn sie heute mit dieser Leidenschaft in Sport und Freizeitleben wieder gesucht werden müssen. Doch werden sie nun wieder gefunden. Der Mensch wird wieder schön, einfach und geschmeidig. Körper und Seele klaffen nicht mehr unverbunden auseinander. Hast du schon einmal nachts in einem See gebadet, bei sternklarem Himmel? Kann es dich dann noch wundern, dass der Grieche glaubte, seine Göttin der Schönheit sei selber der Flut entstiegen?



Strandbad Flims



An der Sonne liegen

ist beglückend, wenn Seele und Körper ganz entspannt ruhen und du nur das Licht empfängst. Die Sage von der Säule, die, vom Licht getroffen, tönt, ist Wahrheit. Du hörst den leisen Orgelton des Lebens, wenn alles unter der warmen Glut der Sonne reift. Reifen ist nicht vergehen. Es heilt dich von der Krankheit, vergänglich zu sein. Sanft führt das Licht dich zurück zu dir und zu den Dingen, wenn du dir selbst und ihnen entfliehen willst. Der Schlaf und dieser wache, entrückte und bewegungslose Zustand allein lassen die Zeit vergessen. Hier bist du dieser bösen Macht enthoben. An der Sonne liegen, das ist der reine, selige Genuss der Gegenwart.

Strandleben in Ascona

Phot.: Geiger, Schweizer